

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



01 | EDITORIAL

„Kommunikation“

03 | INTERVIEW

mit Thomas Tschirf, hep solar projects GmbH:
„Der hep global-Konzern verfügt über eine gesicherte Pipeline von aktuell rund 5,9 Gigawatt peak“

08 | ANLEIHEN-SPLITTER

FCR Immobilien, CitrinSolar, Fiven, AustriaEnergy

11 | BEITRAG

Mittelstandsanleihen Index GBC MAX wieder „stabil“

13 | INTERVIEW

mit Jens Christoph, Leef Blattwerk GmbH:
„Die Zeit für innovative Produkte hinsichtlich Plastikvermeidung in der Industrie ist reif“

17 | KAPITALMARKT KMU

zum Zukunftsfinanzierungsgesetz:
„In allem liegt ein Anfang“

19 | NEUEMISSIONEN

Aktuelle Anleihen im Überblick

20 | ONLINE NEWS

21 | PARTNER

23 | IMPRESSUM

„KOMMUNIKATION“

Am Frankfurter Flughafen findet in diesen Tagen das Eigenkapitalforum der Deutsche Börse AG statt, eine der wichtigsten Kapitalmarktkonferenzen des Jahres. Auch zahlreiche Anleihe-Emittenten präsentieren sich hier vor einem großen Fachpublikum und qualifizierten Investoren. Die Teilnahme von Emittenten an solchen Konferenzen – ebenso wie bei der jeweils zweimal im Jahr stattfindenden Münchener Kapitalmarkt Konferenz der GBC, der Frankfurter Frühjahrs- und Herbstkonferenz des Equity Forums oder der Hamburger Investorentage (HIT) – ist ein durchaus wichtiger Indikator für die Kapitalmarkt-Bereitschaft von Unternehmen.

Denn die zielgerichtete Kommunikation mit den Anlegern ist und bleibt das „A und O“ für Unternehmen, die den Weg auf den Kapitalmarkt gehen und dies nicht nur während der Anleihe-Emission oder eines IPO, sondern über den gesamten Kapitalmarkt-Prozess hinweg und zwar in guten wie in schlechten Zeiten. Leider gab es auch in diesem Jahr wieder einige Fälle am KMU-Kapitalmarkt, wo durch mangelnde oder gar „falsche“ Kommunikation sowohl Anleger verprellt als auch letztendlich der Gesamtmarkt torpediert wurde. Dies ist und bleibt sicherlich ein Problem, der sowohl Frust bei Investoren als auch Berichterstattern und allen weiteren Kapitalmarkt-Playern ►

hervorrufen. Allerdings, und das ist ebenso entscheidend, nutzen mind. 95% der Emittenten den KMU-Kapitalmarkt (Aktien und Anleihen) absolut seriös und mit Pflichtbewusstsein. Diese Emittenten glauben an ihre Wachstumschancen und sehen alternative Finanzierungswege über den Kapitalmarkt als einen möglichen Game-Changer an. Im Idealfall werden sie dabei durch IR-Agneturen begleitet, die sich mit dem Metier auskennen. Der Kapitalmarkt bleibt eben ein wichtiger Finanzierungsbaustein für mittelständische Unternehmen. Mit dem viel diskutierten Zukunftsfinanzierungsgesetz soll diesen der Zugang zum Kapitalmarkt weiter erleichtert und die Finanzierung über den Kapitalmarkt insgesamt attraktiver gemacht werden. Inwiefern das tatsächlich zutrifft, hat der Interesseverband Kapitalmarkt KMU mit Vertretern des Bundesfinanzministeriums diskutiert – [Seite 17](#).

Während das Emissionsgeschehen am Anleihemarkt zum Jahresende trotz zweier gänzlich neuer Anleihe-Emittenten (Leef Blattwerk GmbH und CitrinSolar GmbH) langsam wieder etwas abebbt, stehen derzeit Gläubigerversammlungen und Anleiherestrukturierungen hoch im Kurs. So laden etwa PREOS, SOWITEC, Metalcorp und The Grounds aktuell zu Anleihegläubigerversammlungen ein, um Restrukturierungen und Änderungen an ihren Wertpapier-Bedingungen durchzuführen. Inwieweit diese

erfolgreich sind, werden die kommenden Tage und Wochen zeigen. Wie sich der KMU-Anleihemarkt generell in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten (Zinswende, schwierige konjunkturelle Lage, hohe Inflation etc.) entwickelt, lässt sich unter anderem auch am Mittelstandsanleihen Index GBC MAX ablesen, der sich nach einem deutlichen Kurssturz im Sommer dieses Jahres nun wieder stabiler zeigt – der [BEITRAG](#) auf [Seite 11](#).

Wie eingangs erwähnt, ist die Kommunikation ein zentrales Element der Kapitalmarkt-Arbeit. Selbstverständlich kommt dieser bei der erstmaligen Platzierung von Anleihen eine noch größere Bedeutung zu, so haben uns in dieser Woche die Vorstände der hep solar projects GmbH und der Leef Blattwerk GmbH bezüglich ihrer aktuellen Anleihen-Emissionen Rede und Antwort gestanden. Der hep solar-Green Bond ist schon etwas länger auf dem Markt und hat ein Gesamtvolumen von bis zu 30 Mio. Euro, der jährlich mit 8,00% verzinst wird, während die Leef-Debüt-Anleihe ein kleineres Volumen von bis zu 5 Mio. Euro bei einer 9,00%-Verzinsung aufweist. Alle weiteren Details zu den aktuellen Anleihe-Emissionen finden Sie in unserer Rubrik [NEUEMISSIONEN](#). Zudem finden Sie wie gewohnt weitere Nachrichten vom aktuellen Marktgeschehen in unserem [ANLEIHEN-SPLITTER](#) und den [ONLINE NEWS](#). ■

WERBUNG



LEEF[®]
LEAVE PLASTIC
BEHIND

~~GREENWASHING~~
**ECHTE LÖSUNGEN
SCHON HEUTE!**

Die Spezialisten für den Rohstoff Blatt.

Anleihe 2023/2028, Kupon: 9%
WKN: A352ER, ISIN: DE000A352ER1
Zeichnungsfrist Direct Place: 30.11.-14.12.2023
Wertpapierprospekt erhältlich unter leef.bio/anleihe2023



- Ausgestanzter Teller, 30 x 30 cm
- Arekablatt, 40 x 60 cm

NIE WIEDER PLASTIK

Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.



THOMAS TSCHIRF

„DER HEP GLOBAL-KONZERN VERFÜGT ÜBER EINE GESICHERTE PIPELINE VON AKTUELL RUND 5,9 GIGAWATT PEAK“

Interview mit Thomas Tschirf, Geschäftsführer der hep solar projects GmbH

Die hep solar projects GmbH, eine Tochtergesellschaft der hep global GmbH, hat im Oktober 2023 eine Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A351488) mit einem Gesamtvolumen von bis zu 30 Mio. Euro aufgelegt. Die fünfjährige Anleihe mit Laufzeitende am 22.11.2028 wird dabei jährlich mit 8,00% verzinst. Anleger können den hep solar-Green Bond ab einer Mindestzeichnungssumme von 1.000 Euro über die Webseite der Emittentin sowie über ausgewählte Vertriebspartner zeichnen. Thomas Tschirf, Geschäftsführer der hep solar projects GmbH, erklärt im Interview mit dem Anleihen Finder u.a., warum bei der aktuellen Anleihe-Emission die Tochtergesellschaft als Emittentin fungiert.

Anleihen Finder: Hallo Herr Tschirf, die hep solar projects GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der hep global GmbH, begibt eine neue Anleihe. Warum haben Sie sich erneut für eine Anleihe entschieden und warum ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt dafür?

Thomas Tschirf: Wir haben mit dem Green Bond

2021/2026 der hep global GmbH sehr gute Erfahrungen gemacht. Die erfolgreiche Platzierung in Höhe von 25 Mio. Euro belegt, dass wir die Anleger von unserem Geschäftsmodell, unserer Strategie und unserer Expertise überzeugen konnten. Zudem haben wir seinerzeit erklärt, dass wir uns durch die Anleihe-Emission den Zugang zum Kapitalmarkt dauerhaft erschließen möchten. Aus diesen Gründen haben wir uns jetzt erneut für einen Green Bond entschieden – auch, weil die Wachstumsperspektiven in unseren Zielmärkten weiterhin sehr attraktiv sind. Diese Potenziale wollen wir konsequent ausschöpfen, indem wir zusätzliche Photovoltaikprojekte entwickeln.

Anleihen Finder: Wie sieht dabei die genaue Aufteilung der Mittelverwendung der bis zu 30 Mio. Euro aus? Welche Folgen hätte es, wenn weniger als das gesamte Volumen platziert wird?

Thomas Tschirf: Die zufließenden Mittel dienen dazu, die Realisierung von Photovoltaikprojekten durch den hep global-Konzern im europäischen Raum, in den Verei- ▶



CREDIT: HEP GLOBAL GMBH

nigten Staaten, in Kanada und in Japan zu finanzieren. Zu den konkreten Maßnahmen gehören die Akquisition von Projekten und Projektrechten, Leistungen in den unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung, Anzahlungen von Komponenten für Solarparks sowie Sicherungsleistungen für Netzanschlüsse oder Stromabnahmeverträge.

Bei einer theoretischen Nicht-Vollplatzierung könnten wir schlicht und ergreifend weniger Projekte erwerben und entwickeln. Es ist jedoch keineswegs so, dass dadurch bestehende Projekte oder unser geplantes Wachstum gefährdet wären. Schließlich verfügen wir im hep global-Konzern schon jetzt über eine sehr starke Pipeline von 5,9 Gigawatt peak.

Anleihen Finder: Weshalb fungiert die Tochtergesellschaft hep solar projects GmbH und nicht etwa die Muttergesellschaft als Emittentin der Anleihe? Was bedeutet das für die Anleger? Tritt die hep global GmbH als Garant für die Anleihe auf?

„Wollen die Geschäftsbereiche `Investments` und `Services` noch klarer voneinander trennen“

Thomas Tschirf: Dass wir uns nun für die Tochtergesellschaft hep solar projects GmbH als Emittentin entschieden haben, hat den einfachen Grund, dass wir die Geschäftsbereiche „Investments“ und „Services“ noch klarer voneinander trennen wollten, was über dieses – durchaus weit verbreitete – Konstrukt entsprechend sichergestellt wird.

Die hep global GmbH tritt nicht als Garant für die neue Anleihe auf. Aber Komfort geben dürfte, dass die Mittel der Entwicklung von Photovoltaikprojekten durch den hep global-Konzern dienen. Die Anleger wissen also, wohin der Emissionserlös fließt und dass damit erfolgreich gewirtschaftet wird.

Anleihen Finder: Für den ersten hep-Green Bond mussten Sie wegen einer zu späten Jahresabschluss-Veröffentlichung Strafszinsen bezahlen. Warum kam es zur verspäteten Abschluss-Veröffentlichung?

Thomas Tschirf: Die Gründe, die in der Vergangenheit zur verzögerten Veröffentlichung des Konzernabschlusses geführt hatten, sind mittlerweile alle behoben. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2022 hat sich vor allem dadurch verzögert, weil wir das Ziel eines Cyberangriffs waren. Dieser wurde jedoch unmittelbar erkannt, so dass dem Protokoll folgend im ersten Schritt alle potenziell betroffenen Systeme umgehend vom Netz genommen und isoliert wurden. Dank weiterer Sofortmaßnahmen und einer engen Zusammenarbeit mit Behörden und externen IT-Sicherheitsexperten konnten wir unsere Geschäftskontinuität sicherstellen.

Anleihen Finder: Aus welchen Töpfen sollen die 8%-Zinsen jährlich bezahlt werden? Wie sieht Ihre Zinstilgungs- und Refinanzierungsplanung für die Anleihe aus?

Thomas Tschirf: Die Anleihemittel werden ausschließlich innerhalb des hep global-Konzerns als Darlehen vergeben. Die Laufzeit beträgt dabei in der Regel bis zu ca. drei Jahre und die Verzinsung stets mehr als der ►



CREDIT: HEP GLOBAL GMBH

Anleihe-Kupon von 8 % p.a. Darauf basiert unsere Zinstilgungs- und Refinanzierungsplanung.

„Die Anleihemittel werden ausschließlich innerhalb des hep global-Konzerns als Darlehen vergeben“

Anleihen Finder: Wie haben sich die Finanzkennzahlen (Umsatz / EBITDA / Gewinn) der hep-Gruppe zuletzt entwickelt? Und wie sieht aktuell die gesicherte Auftrags-Pipeline im PV-Bereich aus?

Thomas Tschirf: Der hep global-Konzern erzielte 2022 einen Umsatz von 94,8 Mio. Euro und ein EBIT von 2,1 Mio. Euro. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir einen Umsatz von rund 50 Mio. Euro bis 60 Mio. Euro sowie ein EBIT von 0 bis 5 Mio. Euro. Der niedrigere Umsatz im Vergleich zu 2022 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass einige der Entwicklung und im Bau befindlichen Projekte in den USA erst im Geschäftsjahr 2024 finalisiert werden.

Der hep global-Konzern verfügt über eine solide Basis für dynamisches Wachstum, da die gesicherte Pipeline aktuell rund 5,9 Gigawatt peak beträgt. Dieser Wert ist in den vergangenen zwei Jahren seit der Emission des Green Bonds 2021/2026 somit um rund 600 Megawatt peak gestiegen.

Anleihen Finder: Inwiefern ist Ihr Geschäft derzeit von Inflation, hohen Zinsen, Materialknappheit und Lieferengpässen betroffen? Wo sehen Sie momentan die größten Herausforderungen?

Thomas Tschirf: Die genannten Faktoren haben zweifelsohne eine hohe Relevanz. Allerdings besteht jetzt nicht mehr derselbe extreme Kostendruck wie im Vorjahr, als

zur Jahresmitte vor allem der Höhepunkt bei den Preisen für Solarmodulen erreicht wurde. Mittlerweile werden die Komponenten wieder deutlich günstiger und zugleich auch immer leistungsfähiger. Zwar hat die Inflation indes zugenommen, doch in Summe ist die aktuelle Situation für uns gut beherrschbar – nicht zuletzt auch dank unserer Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr.

Anleihen Finder: Nach welchen Kriterien suchen Sie Ihre PV-Projekte aus, welche Größe und welche Erträge müssen diese erbringen? Wie ist generell Ihre Strategie bei PV-Projekten – Eigenbestand, Verpachtung und/oder Verkauf?

„Die schlüsselfertigen Photovoltaikprojekte werden nicht im Eigenbestand gehalten, sondern verkauft – und zwar in erster Linie an die hep-Fondsgesellschaften“

Thomas Tschirf: Geographisch liegt unser Fokus auf dem europäischen Raum (hier insbesondere Deutschland und Polen, aber auch weiteren ausgewählten Ländern), den Vereinigten Staaten, Kanada und Japan. Die Projekte können sich dabei in jeder der vier Entwicklungsphasen befinden, also entweder in der Early-Stage-, Active-Development-, Late-Stage- oder Notice-to-Proceed-Phase. Wir bewegen uns dabei in einer Größenordnung von 0,3 MWp bis 100 MWp. Die schlüsselfertigen Photovoltaikprojekte werden nicht im Eigenbestand gehalten, sondern verkauft – und zwar in erster Linie an die hep-Fondsgesellschaften, was die Vermarktungs- und Planungssicherheit deutlich erhöht.

Anleihen Finder: Warum fokussieren Sie sich so stark auf ausländische Märkte, speziell die USA? Welche Vorteile sehen Sie dort und wie planen Sie diesbezüglich mit dem deutschen und europäischen Markt weiter? ▶

Thomas Tschirf: Wir bevorzugen seit jeher langfristige Stromabnahmeverträge mit Dritten, sogenannte Power Purchase Agreements (PPAs). Diese haben sich im Ausland, bspw. in den USA, wesentlich früher etabliert als in Deutschland. Wir haben Europa jedoch schon längst wieder fest im Visier, wie auch die gesicherte Pipeline von ca. 5.888 MWp zeigt. Davon entfallen nämlich bereits rund 1.280 MWp auf Deutschland und 100 MWp auf Polen, wo erst in diesem Jahr unser Markteintritt erfolgte. Wir sind also schon dabei, unsere Pipeline noch stärker zu diversifizieren.

Anleihen Finder: Inwiefern unterscheidet sich hep von anderen Solar-Unternehmen? Wo sehen Sie Ihren Wettbewerbsvorteil?

Thomas Tschirf: Der hep global-Konzern zeichnet sich insbesondere durch eine erfolgreiche Kombination aus langjähriger Photovoltaik- und Investment-Expertise aus und kann auf einen starken Track-Record von rund 1.300 MWp entwickelter Solarleistung oder Solarkapazitäten seit 2008 zurückblicken. Zudem verfügen wir über eine hohe Marktexpertise und gute Marktposition in 4 der 10 weltweit größten Solarmärkte 2022 (USA, Deutschland, Japan, Polen) sowie in Kanada. Und mit einer gesicherten Pipeline von rund 5,9 GWp besteht eine gute Basis für dynamisches Wachstum.

Anleihen Finder: Ihr Schlussplädoyer: Warum ist und bleibt der Solarmarkt ein sicheres Investitionsfeld und welche operativen Meilensteine wollen Sie mit der hep-Gruppe in den kommenden Jahren erreichen?

„Photovoltaik verfügt innerhalb der Erneuerbaren Energien über das beste Chance-Risiko-Profil“

Thomas Tschirf: Photovoltaik verfügt innerhalb der Erneuerbaren Energien über das beste Chance-Risiko-Profil, zeichnet sich längst durch eine subventionsunabhängige Wettbewerbsfähigkeit aus und spielt eine wesentliche Rolle bei der Energiewende. In den kommenden Jahren wollen wir als hep global-Gruppe unsere Marktstellung in unseren Kernländern nachhaltig stärken – vor allem mithilfe unserer bereits gesicherten Pipeline. Diese soll durch weitere Projekt- sowie Pipeline-/Plattformakquisitionen und ggf. durch die Übernahme kleinerer Projektentwickler mit einer bereits vorhandenen Pipeline ausgeweitet werden.

Gleichzeitig arbeiten wir auch an innovativen Konzepten, indem wir beispielsweise PPAs mit Industrieunternehmen und Verträge mit „Community Solar“-Partnern abschließen. Darüber hinaus werden neue Zukunftsfelder, wie beispielsweise Doppelnutzungskonzepte, in das Projekt-Portfolio aufgenommen. Im Bereich der Doppelnutzung mit landwirtschaftlicher Aktivität („Agri-PV“) können die Flächen auf zwei Arten genutzt werden, indem weiterhin Kulturpflanzen angebaut und gleichzeitig beispielsweise durch höhergestellte Konstruktionsgestelle und darauf aufbauende Module Sonnenenergie erzeugt wird. Hier sehen wir zusätzliches attraktives Wachstumspotenzial.

Anleihen Finder: Vielen Dank, Herr Tschirf. ■



WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com



*Wir lieben
Mittelstand!*

Liquidität für die individuellen Phasen mittelständisch geprägter Unternehmen – darauf sind wir spezialisiert, das ist unsere Leidenschaft.

Ihr Finanzierungsvorhaben zum Erfolg zu bringen, dafür ist die DICAMA AG Ihr Partner mit umfangreicher und marktführender Kapitalmarkterfahrung mit Kreditfonds und allen wesentlichen alternativen Investoren und Produkten. Wir liefern individuell zugeschnittene Bausteine, strukturieren passgenau für Ihr Unternehmen zukunftsweisende Finanzierungskonzepte und sind gerne Teil Ihrer Gesamtfinanzierung: Corporate Finance one step ahead.

720

betreute Mandate

5,1

Mrd. Euro ausgereichtes
Finanzierungsvolumen

804

Mio. Euro eingesammeltes
Kapital für Erneuerbare-
Energien-Projekte

106

Mio. Euro investiertes
Venture Capital

78

Mio. Euro eingesammeltes
Kapital für 147 Start-ups

72

Anleihen und Börsengänge

Markus Dietrich

CEO

ANLEIHENSPLITTER



FCR IMMOBILIEN AG SAMMELT 12 MIO. EURO MIT NEUER ANLEIHE EIN

Platzierungsergebnis – die FCR Immobilien AG hat während der Zeichnungs- und Umtauschphase ihrer neuen 7,25 %-Anleihe 2023/28 (ISIN DE-000A352AX7) lediglich rd. 12 Mio. Euro eingesammelt. Das Gesamtvolumen der neuen FCR-Anleihe beläuft sich auf bis zu 60 Mio. Euro, daher strebt FCR auch eine weitere, kontinuierliche Platzierung der neuen 7,25 %-Anleihe an. Die FCR geht nach eigenen Angaben davon aus, dass bis Jahresende 15 bis 20 Mio. Euro in der neuen Anleihe platziert werden, wodurch die Refinanzierung der Ende April 2024 fälligen FCR-Anleihe 2019/24 durch den Kapitalrückfluss aus Objekt-Verkäufen sowie durch die Platzierung der neuen Anleihe gesichert sei.

Zudem hat die FCR Immobilien AG ein vollvermietetes Fachmarktzentrum in Werdau, Sachsen, erworben. Mit der neu angekauften Immobilie erwirtschaftet FCR jährliche Mieteinnahmen in Höhe von rd. 830 Tsd. Euro. Damit steigt die annualisierte Nettomiete auf über 32 Mio. Euro. Bei dem Zukauf handelt es sich um ein etabliertes Einzelhandelsobjekt mit einer Mietfläche von über 13.000 m². Langfristiger Ankermieter im Objekt ist Kaufland. Das FCR-Portfolio umfasst rd. 100 Objekte mit einem Marktwert von über 410 Mio. Euro.

CITRINSOLAR GMBH BEGIBT 30 MIO. EURO-ANLEIHE

Anleihen-Premiere – die CitrinSolar GmbH legt erstmals eine Unternehmensanleihe (ISIN DE-000A351YM2) auf. Die „grüne Anleihe“ (von imug Rating bestätigt) hat ein Volumen von bis zu 30 Mio. Euro und wird jährlich mit 8,00% verzinst. Die Laufzeit des Bonds beträgt sechs Jahre, vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2029. Die Anleihe kann ab einer Mindestanlage von 1.000 Euro über die Emittentin gezeichnet werden. Nach Beendigung des öffentlichen Angebots soll die CitrinSolar-Anleihe in den Freiverkehr der Börse Frankfurt einbezogen werden. Die Anleihemittel sollen für die Erweiterung der Produktionskapazitäten für Wärmespeicher sowie zur Errichtung eines modernen Verwaltungs- und Dienstleistungszentrums auf einem zweiten Unternehmensstandort in Langenpreising bei München verwendet werden. Dabei ist geplant, die Produktionskapazitäten von Wärmespeicher mit einem Volumen von 200 bis 100.000 Litern, um das Dreifache, auf bis zu 60.000 Stück pro Jahr, zu erhöhen.

Die CitrinSolar GmbH ist seit ihrem Markteintritt im Jahr 2002 ein inhabergeführter Komplettsystemanbieter für Erneuerbare Energien. Langjährige Erfahrung und umfassende Fachkenntnisse bei der Kopplung der Sektoren Wärme, Strom und Mobilität zeichnen das europaweit operierende Unternehmen aus. Die Herstellung von effizienten Solarthermiekollektoren sowie Klein-, Groß und Sonderspeicherlösungen zur Erzeugung und Speicherung von Wärme erfolgt in Eigenproduktion.

„Green Bond“ für Wachstumsziele

CitrinSolar verzeichnet nach eigenen Angaben eine Steigerung des Jahresumsatzes mit jährlich durchschnittlich 36% im Zeitraum von 2018 bis 2022, mit einer vielversprechenden Prognose für anhaltendes Wachstum in den kommenden Jahren. Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 35,6 Mio. Euro ▶

(siehe Jahresabschluss 2022). Die Debüt-Anleihe von CitrinSolar steht im Einklang mit hohen Nachhaltigkeitsstandards und wird unterschiedlichen SDG-Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen gerecht, so werden mit der Mittelverwendung der Anleihe insbesondere die Ziele 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ abgedeckt.

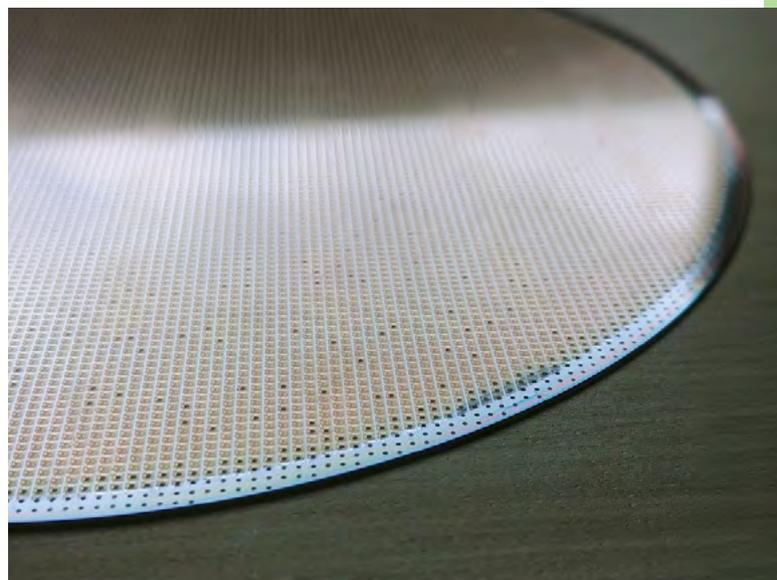
„Unsere Wachstumsziele können wir über eine Fremdkapitalfinanzierung deutlich schneller erreichen. Die stark angestiegene Nachfrage nach umweltfreundlichen Energieträgern geht mit einer wachsenden Nachfrage nach Wärmespeichern einher. Die erneuerbaren Energien sind volatil und gehen ohne Speicher zum Teil ungenutzt verloren. Wir entwickeln und stellen seit zwei Jahrzehnten Wärmespeicher selbst her. Um die hohe Nachfrage zu bedienen, wollen wir die Produktion an einem zweiten Unternehmensstandort ausbauen. Unser Kundenportfolio umfasst derzeit Industrie- und Großhandelsunternehmen sowie den Fachhandwerker in der Heizungsbranche und den Privatkunden. Zukünftig können wir auch große Gewerbetreibende und Kommunen mit Speichern über 20.000 Liter, für den Einsatz innerhalb von Wärmenetzen, bedienen“, sagt CitrinSolar Geschäftsführer Christian Götz.



FIVEN ASA PLATZIERT NORDIC BOND IM VOLUMEN VON 110 MIO. EURO

Fiven ASA, ein weltweit tätiger Hersteller von Siliziumkarbid, hat eine variabel verzinsliche Sustainability-Linked Anleihe im Volumen von 110 Mio. Euro platziert. Das maximale Gesamtvolumen der im Nordic Bond-Format strukturierten Anleihe beträgt bis zu 170 Mio. Euro.

Die neue Anleihe hat eine Laufzeit von drei Jahren, die Anleihemittel sollen unter anderem zur Rückzahlung der ausstehenden 70 Mio. Euro-Anleihe (ISIN: SE0016075196) von Fiven verwendet werden. Die vorzeitige Rückzahlung der bestehenden Fiven-Anleihe erfolgt am 21. Dezember 2023, der Rückzahlungsbetrag beträgt 100,685 % des Nominalbetrags.



AUSTRIAENERGY STARTET NEUE ANGEBOTSPHASE FÜR 8,00%-GREEN BOND

Neuer Anlauf – die AustriaEnergy International GmbH startet eine zweite Angebotsphase für ihre im Sommer aufgelegte 8,00 %-Anleihe 2023/28 (ISIN: DE000A3LE0J4) im Gesamtvolumen von bis zu 25 Mio. Euro. Bislang konnten von der Anleihe erst 2,6 Mio. Euro platziert werden. Im Rahmen des neuen öffentlichen Angebots können Anleger den besicherten Green Bond nun auch über die Emittentin mittels eines digitalen Zeichnungsformulars zeichnen. Die Mindestzeichnungssumme beträgt dabei 10.000 Euro. Zusätzlich ist der Green Bond auch an der Börse Frankfurt in einer Stückelung von 1.000 Euro handelbar. Institutionelle Investoren sollen in der zweiten Angebotsphase im Rahmen einer Privatplatzierung ebenfalls angesprochen werden. Mit den zufließenden Mittel aus der Platzierung der Anleihe soll die Weiterentwicklung der Standorte in Chile finanziert werden. ▶

INFO: Als inhabergeführter, international tätiger Technologie-Integrator und Standortentwickler in den Bereichen Windkraft, Photovoltaik, Grün-Wasserstoff/Grün-Ammoniak und Speichertechnologie konzentriert sich die AustriaEnergy-Gruppe erfolgreich auf den Erneuerbare-Energien-Markt in Chile. Mit einem Track-Record von rund 1 GW gehört das Unternehmen dort zu den Pionieren in den Bereichen Windkraft und Photovoltaik (aktiv seit 2013) sowie Grün-Wasserstoff/Grün-Ammoniak (aktiv seit 2019).

AustriaEnergy konnte nach eigenen Angaben in Chile alle bisherigen Photovoltaik-Standorte erfolgreich bis zur Baureife entwickeln und veräußern. Im Durchschnitt erzielte AustriaEnergy beim Verkauf der bisherigen Wind- und Photovoltaikstandorte demnach ein Multiple vom 2,7-fachen DEVEX (Entwicklungsaufwendungen exklusive Finanzierungskosten). Aktuell verfügt das Unternehmen über eine auf die Grundstückssicherung bzw. den Abschluss der erforderlichen Pachtverträge bezogene vertraglich gesicherte Pipeline von rund 9,6 GW. Daraus soll bis Ende 2027 ein potenzieller anteiliger Umsatz von 150 Mio. US-Dollar erwirtschaftet werden. ■



BankM

BankM AG · Baseler Straße 10 · 60329 Frankfurt
Kontakt: Dirk Blumhoff / Ralf Hellfritsch
Tel. 069 7191838-0 · info@bankm.de · bankm.de

Das Hausbankprinzip
für den Kapitalmarkt.



MITTELSTANDSANLEIHEN INDEX GBC MAX WIEDER „STABIL“

11 neue KMU-Anleihen im Index

Der Mittelstandsanleihen Index GBC MAX (ISIN: DE000SLA1MX8) zeigt sich aktuell in einem herausfordernden Marktumfeld mit rund 130 Indexpunkten relativ stabil. Wie der Gesamtmarkt der KMU-Anleihen, war auch GBC MAX zuletzt von den sich deutlich verschärften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (starke Zinswende, schwierige konjunkturelle Lage, Inflationsdruck etc.) betroffen, die zu einem deutlichen Kurssturz des Index auf einen Tiefstwert von 128 Indexpunkten im August geführt haben. Seitdem verzeichnet der Anleiheindex eine relativ robuste Indexentwicklung inklusive leichter Erholung. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds beträgt die Performance des GBC MAX für das laufende Jahr -4,72% (YTD-Performance). Die Long-Run-Performance seit seiner Auflage (01.02.2013) ist trotz des schwierigen Marktumfelds weiterhin mit einem Wertzuwachs von +12,82% solide im Plus.

Ursachen für Kurssturz: Neben dem sich deutlich verschlechterten Marktumfeld hat auch die Krise auf dem Immobilienmarkt und die Schieflage einzelner Emittenten des Bondsegments den Mittelstandsanleihen-Sektor deutlich belastet. Gerade die Immobilienbranche hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark über den Mittelstandsanleihenmarkt finanziert bzw. refinanziert.

Die vollständige Index-Analyse finden Sie hier: www.more-ir.de

Änderungen zum letzten Update

Seit dem letzten Index-Update im April 2023 wurden 11 neue Anleihen in den GBC MAX aufgenommen und gleichzeitig haben 11 Anleihen den Index verlassen. Somit befinden sich aktuell 34 Unternehmensanleihen und sonstige Wertpapiere im Index. ▶

Indexzugänge

| ISIN | Unternehmen | Rating | Grund der Aufnahme |
|--------------|--|-------------------|---------------------------|
| NO0012487596 | DEAG Deutsche Entertainment AG ^{**11} | n.r. | Positive Analystenmeinung |
| DE000A3514Q0 | JUNG, DMS & Cie. Pool GmbH ^{**11} | n.r. | Positive Analystenmeinung |
| NO0012888769 | Katjes Int. GmbH & Co. KG ^{**11} | n.r. | Positive Analystenmeinung |
| NO0012702549 | Multitude SE ^{**11} | B+ (Fitch) | Positive Analystenmeinung |
| NO0012530965 | Mutares SE & Co. KGaA AG ^{**11} | n.r. | Positive Analystenmeinung |
| DE000A30VMF2 | Semper idem Underberg AG ^{**5a,11} | BB- (CR) | Positive Analystenmeinung |
| AT0000A35FE2 | UBM Development AG ^{**11} | n.r. | Positive Analystenmeinung |
| AT0000A37249 | Wienerberger AG ^{**11} | Baa3 (Moody's) | Positive Analystenmeinung |
| DE000A3510K1 | Deutsche Rohstoff AG ^{**11} | n.r. | Positive Analystenmeinung |
| DE000A351K90 | PCC SE ^{**11} | n.r. | Positive Analystenmeinung |
| DE000A3510Z9 | PCC SE ^{**11} | n.r. | Positive Analystenmeinung |

QUELLE: GBC AG, UNTERNEHMENSANGABEN

Überblick über die im GBC MAX enthaltenen Anleihen (inkl. Anpassungen)

| ISIN | Unternehmen |
|--------------|-----------------------------------|
| DE000A3H2TU8 | ACTAQUA GMBH |
| XS1713464524 | ADLER REAL ESTATE AG |
| DE000A2YN2H9 | AVES SCHIENENLOGISTIK GMBH |
| XS2388910270 | BRANICKS GROUP AG |
| NO0012487596 | DEAG DEUTSCHE ENTERTAINMENT AG |
| DE000A3510K1 | DEUTSCHE ROHSTOFF AG |
| DE000A289YQ5 | GREENCELLS GMBH |
| XS2087647645 | GRENKE AG |
| XS1689189501 | GRENKE AG |
| DE000A254N04 | GROSS & PARTNER GRUNDST. MBH |
| DE000A3H3JV5 | HEP GLOBAL GMBH |
| DE000A3H2V19 | HOMANN HOLZWERKSTOFFE GMBH |
| DE000A255DH9 | HORNBACH BAUMARKT AG |
| DE000A3514Q0 | JUNG, DMS & CIE POOL GMBH |
| DE000A254UR5 | KARLSBERG BRAUEREI GMBH |
| DE000A30V3F1 | KATJES GREENFOOD GMBH & CO KG |
| NO0012888769 | KATJES INTERNATIONAL GMBH & CO KG |
| SE0015194527 | MEDIA AND GAMES INVEST SE |
| NO0012702549 | MULTITUDE SE |
| NO0012530965 | MUTARES SE |
| DE000A3H2TV6 | NORATIS AG |
| XS1853998182 | OTTO GMBH & CO KG |
| DE000A351K90 | PCC SE |
| DE000A2YPFY1 | PCC SE |
| DE000A3510Z9 | PCC SE |
| DE000A3KWKY4 | PHOTON ENERGY N.V. |
| DE000A3E5WT0 | RECONCEPT GMBH |
| DE000A2YPAJ3 | SEMPER IDEM UNDERBERG AG |
| DE000A30VMF1 | SEMPER IDEM UNDERBERG AG |
| NO0011129496 | TEMPTON PERSONALDIENST. GMBH |
| AT0000A35FE2 | UBM DEVELOPMENT AG |
| DE000A3H2VA6 | VOSSLOH AG |
| AT0000A37249 | WIENERBERGER AG |
| DE000A3H3JC5 | ZEITFRACHT LOGISTIK Holding GMBH |

KW: 47 (2023)

Die größten Positionen des GBC MAX (vor Neuanpassung) stellen im November 2023 die Anleihen der Adler Real Estate AG, der Vossloh AG, der Media and Games Invest SE, der Deutsche Rohstoff AG und der Bilfinger SE dar. Diese fünf Positionen machen zum Betrachtungszeitpunkt insgesamt rund 28,2% des Index aus. Die verbleibenden restlichen 71,8% verteilen sich demnach auf die weiteren Anleihen und sonstigen Wertpapiere. Der durchschnittliche Coupon und die durchschnittliche gewichtete Effektivrendite des aktuellen Portfolios beträgt 5,31% bzw. 10,58%. Die gewichtete Duration der Anleihen beläuft sich aktuell auf 2,91 Jahre. ■



CREDIT: LEEF BLATTWERK GMBH

JENS CHRISTOPH

„DIE ZEIT FÜR INNOVATIVE PRODUKTE HINSICHTLICH PLASTIKVERMEIDUNG IN DER INDUSTRIE IST REIF“

Interview mit Jens Christoph, CFO der Leef Blattwerk GmbH

Die Leef Blattwerk GmbH, ein Pionier in der Herstellung klimaneutraler Palmblatt-Produkte, legt erstmals eine börsennotierte Anleihe (ISIN: DE000A352ER1) mit einem Volumen von bis zu 5 Mio. Euro auf. Die LEEF-Anleihe 2023/28 wird jährlich mit 9,00 % verzinst und kann ab einer Mindestanlage von 1.000 Euro über die Zeichnungsfunktionalität der Börse Frankfurt vom 30.11. bis 14.12.2023 gezeichnet werden. CFO Jens Christoph erklärt im Anleihen Finder-Interview, wofür die Anleihemittel verwendet werden sollen und wo die Palmblatt-Produkte zum Einsatz kommen.

Anleihen Finder: Halle Herr Christoph, nach der Crowdfunding-Kampagne im Sommer, die wir interessiert beobachtet haben, folgt nun schon die erste börsennotierte Anleihe-Emission von LEEF. Wo haben Sie derzeit Kapitalbedarf? Wofür sollen die bis zu 5 Mio. Euro konkret verwendet werden?

Jens Christoph: Wir haben bereits in der Kampagne

im Sommer angekündigt, dass wir weiteres Kapital einwerben werden. Wir werden unsere Fertigungskapazitäten in Indien ausbauen, um die Nachfrage bedienen zu können. An unserem Hauptlieferanten halten wir bereits eine 10%ige Beteiligung, die wir ausbauen. Die Mittel fließen dann über eine Kapitalerhöhung in der indischen Gesellschaft in eine stärker zentralisierte Fabrikationsanlage. Diese Anlage dient neben der Erhöhung der Ausbringungsmengen auch der Überarbeitung der Produktionsprozesse. Diese werden hinsichtlich der Effizienz merklich verbessert und schaffen Raum für eine Erhöhung der Margen, aber auch für Preissenkungen im Markt, um größere Kundengruppen ansprechen zu können.

Anleihen Finder: Können Sie uns dazu die aktuellen und geplanten Produktionskapazitäten mit Zahlen unterlegen?

Jens Christoph: Mit den bestehenden Kapazitäten sind aktuell zwischen 7,5 und 10 Mio. Produkten p.a. reali- ▶

sierbar. Zwar ist hier der Ausbau ohne weiteres möglich, aber bedingt durch die geclusterte Struktur in der Herstellung hätte ein Ausbau keine Skalierungseffekte und würde keinerlei Effizienzverbesserungen mit sich bringen. Eine zentralisierte Produktion in der geplanten Größenordnung schafft bei Vollauslastung 30-35 Mio. Produkte und kann über die bestehende Clusterproduktion atmen. Die Zahlen sind natürlich abhängig von der Größe und Beschaffenheit der einzelnen Palmblattprodukten, wir rechnen hier mit Durchschnittswerten. Und die Produktionsanlage ist in der dann bestehenden Infrastruktur ausbaufähig.

Anleihen Finder: Warum haben Sie sich jetzt für den Weg auf den „großen“ Kapitalmarkt entschieden? Inwiefern ist LEEF eine echte Kapitalmarkt-Story?

„Wir bieten Lösungen für viele aktuelle Probleme und haben intern die Strukturen für das Wachstum geschaffen“

Jens Christoph: Wir haben uns entschieden, diesen Schritt jetzt zu machen, weil die Voraussetzungen gegeben sind. Wir bieten Lösungen für viele aktuelle Probleme und haben intern die Strukturen für das Wachstum geschaffen. LEEF ist als prozessorientiertes Unternehmen mit Sitz in Deutschland die ideale Schnittstelle zwischen modernen Anforderungen von Partnern in den Industrienationen und einer Produktion in einem aufstrebenden Schwellenland. Unsere Beteiligung beim Produktionspartner ist ausbaufähig und die Zeit für innovative Produkte hinsichtlich Plastikvermeidung und Klimaproblematik in der Industrie ist reif.

Anleihen Finder: Wo werden die LEEF-Produkte hergestellt? Wie verlaufen die Produktions- und Lieferketten und wie können wir uns die Zusammenarbeit mit Ihren indischen Partnern vorstellen?

Jens Christoph: Wir haben zu unseren indischen Produktionspartnern nicht nur eine gesellschaftsrechtliche Verbindung sondern auch langjährige, enge Geschäftsbeziehungen. Sowohl wir als auch unsere indischen Partner können mit den kulturellen Herausforderungen, die es zweifelsohne auf beiden Seiten gibt, gut umgehen. Wir pflegen seit vielen Jahren Präsenzen beim jeweils anderen Geschäftspartner und sind regelmäßig zu Arbeitsbesuchen in Indien, aber werden auch in Deutschland besucht. Die Produktion ist aktuell breit geclustert, das ist quasi historisch gewachsen. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern, werden wir die Produktionslinien deutlich verdichten und effizienter gestalten.



Anleihen Finder: Wie groß ist Ihr Produktportfolio, in welchen Bereichen sind Ihre Produkte gefragt und wo vertreiben Sie LEEF-Produkte? Wie groß ist generell der Absatzmarkt für Ihre Produkte?

Jens Christoph: Aktuell haben wir 128 mehr oder weniger generische Produkte in unserem Portfolio, produzieren aber auch individuelle Produkte für Einzelkunden. Die überwiegende Zahl der Produkte befindet sich im Segment des kompostierbaren Einweggeschirrs und der kompostierbaren Verpackungen. Aktuell eruiieren wir aber auch Produkte im Non-Food-Segment und haben bereits vielversprechende Entwicklungsprojekte, unter anderem mit einem Entwicklungspartner und späteren Kunden aus der Kosmetikindustrie für eine größere Zahl von Verpackungslösungen.

Als Spezialist für das Material Blätter sind wir ja nicht an bestimmte Produktkategorien, Industrien oder Märkte gebunden. Unser Verarbeitungsprozess ist in vielem ähnlich dem klassischen Tiefziehen und ist ebenso vielfältig in dem, was man damit herstellen kann. Nur ist er eben sehr nachhaltig und klimafreundlich. Die Absatzmärkte, Anwendungen wie auch Zahl an Industriekunden dafür wachsen täglich. Wir merken, wie selbst große Konzerne hier endlich umdenken und auf uns zu kommen.

„Die überwiegende Zahl unserer Produkte befindet sich im Segment des kompostierbaren Einweggeschirrs und der kompostierbaren Verpackungen“

Anleihen Finder: Welche Vorteile haben die Produkte aus Palmblättern? Worin unterscheiden sie sich von anderen alternativen klimafreundlichen Produkten? Und warum setzen sich Ihre Produkte am Markt durch?

Jens Christoph: Wir verwenden das vermutlich einzige nativ klimaneutrale Material, das sich derzeit auf dem Markt befindet. Ein Blatt hat beim Wuchs CO₂ gebunden, andere Materialien müssen überhaupt erst energie-, wasser- und CO₂-intensiv abstrahiert, also hergestellt werden. Darüber hinaus benötigen wir in der Regel keinerlei Beschich- ▶

tung, unser gesamter Prozess kommt ohne die Nutzung problematischer Chemikalien aus. Viele vermeintlich umweltfreundliche Alternativprodukte sind – wie Produkte aus Pflanzenfasern, z.B. Bagasse, also Zuckerrohrprodukte – weder fett- noch wasserresistent. Um das zu erreichen, werden per- und polyfluorierte Verbindungen (PFAS) hinzugefügt, die zunehmend als hochproblematisch erkannt werden. Unser Material fällt ohne fremdes Zutun von der Palme. Was am Markt aber mindestens genauso wichtig ist: Unsere Produkte sind einfach schön, haben eine ansprechende Haptik, sind natürlich und alles Unikate. Die Ästhetik ist entscheidend.

Anleihe Finder: Wie gestaltet sich die aktuelle Auftragslage? An wen richten sich Ihre Produkte und wer gehört zu Ihren Kunden?

Jens Christoph: Unsere aktuellen Kunden sind Großabnehmer, Großhändler für die Gastronomie, aber auch Unternehmen, die einzelne Komponenten ihrer Produkte gegen nachhaltige austauschen. So produzieren wir neben unseren Food-Sortimenten z.B. Seifenkerne für die Firma nuud, deren Produktrest nach dem Aufbrauchen dann auf den Kompost können oder in der Biotonne entsorgt werden. Wir arbeiten aber auch mit Aggregatoren zusammen, die ganze Marktsegmente beliefern. Der Großteil wird von uns White Label ausgeliefert. Wir weiten gerade unsere Sales-Aktivitäten in die USA aus, auch nach Japan und in einige weitere Regionen. Wir müssen jedoch darauf achten, dass wir die Produktionskapazitäten bereitstellen, wenn dort die ersten Kunden in die Listing- und Compliance-Prozesse einschwenken. Ein neu gewonnener Kunde will auch beliefert werden und die Strukturen, die wir aktuell angehen, sind Volumenstrukturen.

Anleihen Finder: Wie sehen Ihre Finanzkennzahlen bis dato aus? Welche Umsätze und Gewinne generieren Sie mit Ihrer Geschäftstätigkeit bislang?

Jens Christoph: 2022 haben wir nach gut 60% Umsatzwachstum im Vorjahresvergleich 1,3 Mio. Euro Umsatz verzeichnet. 2023 werden wir ein ähnliches Niveau erreichen. Wir haben eine Marge, die bei deutlich über 20% liegt. Mit einer besser gesteuerten Produktion sind hier noch merkliche Sprünge nach oben möglich. Das betrifft insbesondere den Nonfood-Bereich, aber auch im Foodbereich lassen sich die Margen noch anpassen.

Anleihen Finder: Noch ist LEEF aber in den „roten Zahlen“, wann soll der Break Even bzw. die Gewinnzone erreicht werden und wie soll dies geschehen?

Jens Christoph: Den operativen Break Even planen wir



CREDIT: LEEF BLÄTTWERK GMBH

Ende kommenden Jahres, hierfür brauchen wir die erweiterten Produktionskapazitäten. Unser Geschäft ist ein Volumengeschäft.

„Den operativen Break Even planen wir Ende kommenden Jahres“

Anleihen Finder: Wie können Sie Ihre aktuellen Verbindlichkeiten und die hinzukommenden Anleihe-Zinsen jährlich bedienen? Wie sehen Ihre Zinstilgungs- und Refinanzierungspläne für die Anleihe generell aus?

Jens Christoph: Wie schon erwähnt, lassen sich die Refinanzierungen aus künftigen freien Cash Flows bedienen. Die Voraussetzung hierfür sind eine planmäßige Strukturierung der Produktion, begleitet von Wachstum und einer Effizienzverbesserung in den Produktionsstrukturen. Der Markt für nachhaltige und klimafreundliche Verpackungslösungen und andere Konsumprodukte, die unsere Umwelt nicht belasten, wächst stark. Die Welt braucht Lösungen. Seit Jahren werden Lösungen zum Beispiel im Recycling diskutiert, aber in der Praxis finden sie nicht statt oder funktionieren in der Breite nicht. Wir bieten funktionierende Lösungen bereits heute an und sind Partner für jeden interessierten Geschäftspartner. Greenwashing wird immer mehr zu einem Problem derer, die nur kurzfristig denken und auf kurzfristige Gewinnmitnahmen zielen – wir sind die Partner für alle anderen und die werden täglich mehr.

Anleihen Finder: Wer sind die Gesellschafter des Unternehmens und inwiefern bringen sich diese ins operative Geschäft ein?

Jens Christoph: Neben den beiden Gründern und zwei Investoren aus den allerersten Stunden haben wir noch vier weitere Shareholder im Team, die in verschiedenen Pha- ▶

sen unseres Unternehmens hinzugekommen sind. Auch wenn dort zwei Unternehmen vertreten sind, haben wir im Grunde Privatinvestoren im Team, die die Gesellschaft über die letzten Jahre finanziell aufgebaut und unterstützt haben. Operativ spielen unsere Gesellschafter aber keine Rolle, sie kommen alle aus gänzlich anderen Branchen und Netzwerken.

Anleihen Finder: Inwiefern wird LEEF von weltwirtschaftlichen Handels-Problemen wie etwa Transportverzögerungen o.ä. ausgebremst? Wie stabil sind die Beziehungen zu den indischen Partnern und wo sehen Sie weitere mögliche Risiken und Herausforderungen für Ihr Geschäftsmodell?

Jens Christoph: Das sind viele komplexe Themen in einer Frage. Transportprobleme, wie sie weltweit in der Logistikkrise aufgetreten sind, sind glücklicherweise aktuell wieder behoben. Sollten künftig einmal wieder neue Logistikthemen hochkommen, sind wir besser vorbereitet, haben nicht nur einen Carrier und auch mehrere Containerlieferanten. Da wir heute auch auf verschiedenen Routen unterwegs sind, sind wir auch hier nicht mehr so verletzlich. Aus Sicht des Risikomanagements haben wir hier viel nachgebessert. Die Beziehungen zu unseren indischen Geschäftspartnern könnten besser nicht sein, sie verstehen den Wachstumsprozess als eine Gemeinschaftsaufgabe und nicht umsonst bauen wir unsere Beteiligung mithilfe dieser Anleihe auch aus. Dass diese Gesellschaft nunmehr auch unter Leef India Products firmiert sagt, glaube ich, alles.

Die Herausforderungen in unserem Geschäftsmodell sind im Wesentlichen, die Wachstumsbereiche in ihren jeweiligen Kapazitäten zum richtigen Zeitpunkt aufzubauen. Die Produktionsvolumen und die Vertriebsvolumen müssen mit dem Bau dazwischen und in ihren Infrastrukturen möglichst kongruent wachsen.

Anleihen Finder: Welche Ziele wollen Sie mit Hilfe der Anleihe-Emission erreichen? Wo soll LEEF in 5 Jahren stehen?

„Das Kernelement ist der Produktionsaufbau, der über eine Kapitalerhöhung bei unserem Supplier erfolgt“

Jens Christoph: Wir haben das in diesem Interview schon hier und dort erwähnt, das Kernelement ist der Produktionsaufbau, der über eine Kapitalerhöhung bei unserem Supplier erfolgt. Parallel dazu wird natürlich Working Capital benötigt und wir müssen unsere Strukturen personell an die Größensprünge anpassen. Der Leitsatz unserer Vision lautet „We believe that sustainable consumption is only possible in circular processes.“

Die Kreislaufwirtschaft wird demnach ein starker Treiber nachhaltigen Konsums sein. In fünf Jahren sehen wir LEEF in der weltweiten Führungsrolle für Produkte aus Palmblatt, nicht wie heute begrenzt auf einige Bereiche. Wir sind die Spezialisten für das Material Blatt – schon heute, aber in fünf Jahren wird es auch jeder wissen.

Anleihen Finder: : Besten Dank, Herr Christoph. ■



Menschen das Studium ermöglichen



Sinnvoller denn je: Ihre Investition in Bildung

Kluge Köpfe und bestens ausgebildete Fachkräfte sind extrem gefragt. Für Studierende ist es derzeit aber besonders schwer, das Studium finanziell möglich zu machen. Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung bietet die Deutsche Bildung eine unternehmerische Lösung für die Studienfinanzierung – unabhängig von der sozialen oder finanziellen Herkunft. Studierende erhalten eine faire Finanzierung und werden für ihren Bildungs- und Berufserfolg beraten und gecoacht. Später zahlen sie anteilig von ihrem Einkommen an den Studienfonds zurück. An diesem Modell beteiligen sich Investoren über Eigen- und Fremdkapital: Rentabel. Sinnvoll. Bewährt.

Sinnvoll in Bildung investieren: Informieren Sie sich über die Optionen.
www.deutsche-bildung-invest.de

ESG-Rating: Die Asset Impact GmbH bewertet den Deutsche Bildung Studienfonds in ihrem Rating vom 30.09.2021 als „very sustainable“ und attestiert ein „sinnvolles und konsistentes Konzept“, das insgesamt eine überdurchschnittliche Leistung in den Kategorien Ökologie, Soziales und Governance (ESG) aufweist.
CHE-Studienkredittest: Die Studienfinanzierung nach dem Prinzip eines umgekehrten Generationenvertrags wurde auch im Jahr 2022 erneut mit einer Bestbewertung vom Centrum für Hochschulentwicklung ausgezeichnet. Studierende aller Fachrichtungen profitieren von Zugang, Kapazität, Flexibilität und Risikobegrenzung der Finanzierung.



KAPITALMARKT KMU ZUM ZUKUNFTSFINANZIERUNGSGESETZ: „IN ALLEM LIEGT EIN ANFANG“

Interessenverband Kapitalmarkt KMU diskutiert Auswirkungen des Zukunftsförderungsgesetzes mit Experten des Finanzministeriums

Welche Änderungen bringt das Zukunftsförderungsgesetz für den Mittelstand in Deutschland? Der Interessenverband kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V. (Kapitalmarkt KMU) wollte es ganz genau wissen und lud zu einer hochkarätig besetzten Veranstaltung mit Vortrag und Podiumsdiskussion zu dem neuen Regelwerk ein, das sich im laufenden parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren befindet. Rund 60 Teilnehmer von Vertretern der öffentlichen Hand, aus Unternehmen und Banken sowie Berater nahmen die Chance wahr, Informationen aus erster Hand zu erhalten, Feedback zu geben und die wesentlichen Punkte zu diskutieren.

Die beiden Oberregierungsräte Dr. Katharina Henzler und Dr. Kaspar Krolop (beide Bundesministerium der Finanzen, BMF), die beide auch am Gesetzentwurf des

BMF beteiligt waren, starteten mit einem Vortrag und erläuterten den Gesetzentwurf im Detail: „Das Zukunftsförderungsgesetz – Erleichterungen für den kapitalmarktorientierten Mittelstand“ – so lautete ihr positives Fazit des Gesetzentwurfs. Die Referenten legten dar, dass es elementares Ziel des Zukunftsförderungsgesetzes sei, den Zugang zum Kapitalmarkt zu erleichtern und die Finanzierung über den Kapitalmarkt insgesamt attraktiver zu machen, insbesondere für Start-ups und Wachstumsunternehmen. Eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Finanzstandort Deutschland soll im Hinblick auf Digitalisierung erreicht werden und das Ansehen der Aktie als Faktor zur Förderung des Vermögensaufbaus und für eine zukunftsfeste Gestaltung der Altersvorsorge soll verbessert werden. Nach dem spannenden Vortrag folgte eine ebenso spannende Diskussion mit vielen grundlegenden und praxisnahen Fragen. ▶

Ingo Wegerich, Präsident des Interessenverbandes Kapitalmarkt-KMU, schätzte die geplanten Auswirkungen des Gesetzes zunächst positiv ein: „In allem liegt ein Anfang. Das Zukunftsfinanzierungsgesetz bringt einige entscheidende Erleichterungen auf den Weg. Regulatorische Themen im Steuer- und Kapitalmarktrecht werden endlich vorangetrieben und der Kapitalzugang gerade für kleine und mittlere Unternehmen wird erleichtert. Ob das reicht, um eine echte Aufbruchstimmung zu erzeugen, muss sich allerdings noch zeigen.“ Er sah einige Ideen des Gesetzentwurfs eher skeptisch: „Bei der Senkung der Mindestmarktkapitalisierung für Börsengänge von 1,25 Millionen auf eine Million Euro sehen wir nicht, wie sich das positiv auswirken kann. Eine Abschaffung des Mindestnennwerts von Aktien wäre hier erheblich wirkungsvoller, da durch die Schaffung von mehr Aktien eine größere Handelbarkeit für Investoren entstünde. In vielen anderen Jurisdiktionen etwa in den Niederlanden, gibt es keinen zwingenden Mindestnennwert. Dort können die Unternehmen Aktien mit einem Nennwert im Cent-Bereich emittieren.“

Daneben sehe der Verband noch erheblichen politischen Handlungsbedarf in Bezug auf die Verbesserung der Möglichkeiten des Wertpapiererwerbs von privaten und semiprofessionellen Investoren. Dies sei ein wesentliches

Kriterium zur Schaffung einer liquiden Börse.

Der Interessenverband Kapitalmarkt KMU setzt sich seit seiner Gründung für den Abbau von Hürden und einen leichteren Zugang zum Kapitalmarkt ein. So ging es auch in der Podiumsdiskussion darum wie bessere Rahmenbedingungen für KMU und ein leichter Zugang zum Kapitalmarkt genau aussehen könnten? An dem lebhaften KMU-Talk nahmen unter der Moderation von Dr. Mirko Sickinger (Vize-Präsident des Interessenverbandes Kapitalmarkt KMU) neben den Gastrednern Dr. Katharina Henzler und Dr. Kaspar Krolop, Dr. Norbert Kuhn (Deutsches Aktieninstitut e.V.), Holger Clemens Hinz (Quirin Privatbank AG, Schatzmeister des Interessenverbandes Kapitalmarkt KMU), Alexander Groh (Robus Capital Management GmbH), Matthias Schrade (DEFAMA Deutsche Fachmarkt AG) und Julian Kappus (Heliad AG) teil.

Interessenverband kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V.

Die Präsentation von Dr. Katharina Henzler und Dr. Kaspar Krolop steht für Interessierte auf der Website des Verbandes zum Download bereit: www.kapitalmarkt-kmu.de



Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarkt-Dschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de





LEEF-Anleihe 2023/28

| | |
|------------------------|---------------------|
| Branche | Rohstoffe |
| ISIN | DE000A352ER1 |
| Volumen | 5 Millionen Euro |
| Zinskupon | 9,00% p.a. |
| Zinszahlung | halbjährlich |
| Laufzeit | 5 Jahre |
| Endfälligkeit | 18.12.2028 |
| Zeichnung | 30.11. - 14.12.2023 |
| Mindestzeichnungssumme | 1.000 Euro |
| Börse | Börse Frankfurt |


[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)


CitrinSolar-Green Bond 2024/29

| | |
|------------------------|--|
| Branche | Erneuerbare Energie |
| ISIN | DE000A351YM2 |
| Volumen | 30 Millionen Euro |
| Zinskupon | 8,00% p.a. |
| Zinszahlung | jährlich |
| Laufzeit | 6 Jahre |
| Endfälligkeit | 31.12.2029 |
| Zeichnung | <u>über Emittentin</u> (seit 27.11.23) |
| Mindestzeichnungssumme | 1.000 Euro |
| Börse | Börse Frankfurt (geplant) |


[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)


hep solar-Green Bond 2023/28

| | |
|------------------------|--|
| Branche | Erneuerbare Energie |
| ISIN | DE000A351488 |
| Volumen | 30 Millionen Euro |
| Zinskupon | 8,00% p.a. |
| Zinszahlung | halbjährlich |
| Laufzeit | 5 Jahre |
| Endfälligkeit | 22.11.2028 |
| Zeichnung | <u>über Emittentin</u> (seit 06.10.23) |
| Mindestzeichnungssumme | 1.000 Euro |
| Börse | Börse Frankfurt |


[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)


ASG SolarInvest-Anleihe 2023/28

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Branche | Erneuerbare Energie |
| ISIN | DE000A351405 |
| Volumen | 10 Millionen Euro |
| Zinskupon | 8,00% p.a. |
| Zinszahlung | halbjährlich |
| Laufzeit | 5 Jahre |
| Endfälligkeit | 15.12.2028 |
| Zeichnung | <u>über Emittentin</u> |
| Mindestzeichnungssumme | 1.000 Euro |
| Börse | Börse Frankfurt (Ende Mai 2024) |


[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)

EMITTENTEN NEWS

- » Mutares übernimmt PRINZ Kinematics GmbH – 13. Übernahme im Jahr 2023
- » Multitude formuliert Wachstumsziele bis 2026: Gewinn soll auf 30 Mio. Euro steigen – Fokus auf Big Data und KI
- » PNE schließt langfristigen Strom-Liefervertrag mit Gerresheimer ab
- » UBM reduziert Verlust auf 15 Mio. Euro nach Q3-2023
- » ID Finance sichert sich Kreditlinie in Höhe von 12 Mio. Euro
- » MS Industrie AG: Freiwillige Quartalsmitteilung zum Ende des 3. Quartals 2023
- » Schletter Group kann mit Festaufständerungsanlagen punkten
- » BDT auf starkem Wachstumskurs in 2023: EBITDA steigt auf 10,2 Mio. Euro
- » Deutsche Rohstoff AG: Produktionsmengen in Wyoming oberhalb Erwartungen
- » Mutares-Aktie: Aufnahme in den MSCI Germany Small Cap Index
- » PCC bleibt auch im dritten Quartal 2023 deutlich unter Vorjahresniveau
- » reconcept Gruppe treibt Internationalisierung voran
- » 9-Monatszahlen: luteCredit erwirtschaftet Überschuss von 9,3 Mio. Euro

MEISTGEKLIKT IN DER LETZTEN WOCHE

- » ANLEIHEN-Woche #KW47 – 2023: Fiven, BDT Media, PREOS, Schletter, Metalcorp, UBM, Multitude, Dt. Rohstoff, SOWITEC, Mutares, ID Finance, The Grounds, GBC MAX, ...
- » Metalcorp-Anleihe 2021/26 (A3KRAP): Gläubiger-Abstimmung vom 23. bis 26. November
- » ANLEIHEN-Woche #KW46 – 2023: FCR Immobilien, BDT Media, SOWITEC, NZWL, Belano Medical, PREOS, Schalke 04, paragon, pferdewetten.de, Photon Energy, Veganz, Mutares, Credicore, lute, PCC, Singulus, Dt. Rohstoff, ...

GLÄUBIGERSCHUTZ

- » Euroboden-Anleihen: OSA zum gemeinsamen Gläubigervertreter gewählt
- » SdK vertritt PREOS-Anleihegläubiger: „Restrukturierungs-Forderung von PREOS inakzeptabel“
- » SdK bietet kostenlose Stimmrechtsvertretung für SOWITEC-Anleihegläubiger
- » PREOS: Gläubiger-Abstimmung ohne Versammlung vom 1. bis 3. Dezember 2023
- » The Grounds-Wandelanleihe (A2GSVV) soll um 3 Jahre verlängert werden – Gläubiger-Abstimmung Mitte Dezember



betterorange
Investor Relations und Hauptversammlungen

better-orange.de



LEWISFIELD
Deutschland GmbH

www.lewisfield.de



mzs
Rechtsanwälte

www.mzs-recht.de



KFM
Deutsche Mittelstand AG

www.kapitalmarkt-kmu.de



QUIRIN
PRIVATBANK

www.quirinprivatbank.de



KAPITALMARKT
KMU

www.kapitalmarkt-kmu.de

The logo for Bank M features the word "Bank" in a dark grey serif font, followed by a large, stylized red "M" that has a thin red line extending from its bottom curve.

www.bankm.de

The logo for SDG INVESTMENTS consists of a blue circular icon with a white dot inside, followed by the text "SDG INVESTMENTS" in a bold, dark grey sans-serif font.

www.sdg-investments.com

The logo for Walter Ludwig features a stylized blue line drawing of a horse's head with a pointed ear, positioned above the text "WALTER LUDWIG" in a bold, dark blue sans-serif font, and "Wertpapierhandelsbank" in a smaller, dark blue sans-serif font below it.

www.walter-ludwig.com

The logo for mwb features the lowercase letters "mwb" in a bold, blue sans-serif font, with a small blue and yellow graphic element above the "b". Below it, the text "Wertpapierhandelsbank" is written in a smaller, blue sans-serif font.

www.mwbfairtrade.com

The logo for DICAMA features a stylized graphic of three horizontal bars in red, grey, and blue, followed by the text "DICAMA" in a bold, dark grey sans-serif font, and "Corporate finance one step ahead" in a smaller, dark grey sans-serif font below it.

www.dicama.com

The logo for GBC AG features a stylized graphic of a hand holding a red and black object, followed by the text "GBC AG" in a bold, red sans-serif font, and "Partner für den Mittelstand" in a smaller, black sans-serif font below it.

www.gbc-ag.de

AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

ANLEIHEN FINDER Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de



GESTALTUNG HU Design Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de



KONTAKT Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 - 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDER IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden. Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.

**Bitte beachten Sie stets unseren
RISIKOHINWEIS**